Der Lourdestag in Maria Hilf Trutzhain

Es war ein segensreicher Nachmittag für die Besucher des Gottesdienstes mit der Austeilung des Einzelsegens und der Krankensalbung. Möge diese himmlische Prophylaxe uns von Unheil und Krankheiten dieser Tage bewahren.

ORTSKIRCHGELD

Unglaublich, aber wahr: 3710 Euro!!! Ein echter Rekord, der Bände spricht über Ihre Großzügigkeit und Ihr Herz für die eigene Pfarrei. Ein herzliches Dankeschön. Das Geld wird für unsere beiden Gotteshäuser eingesetzt.

SANKT PETER NEUENTAL
Auf der Heilswiese 5, 34599 Neuental, Tel. 06693-312; Fax: 8887

Pfarrbüro Zimmersrode
Montag und Freitag: 16.00 h - 18.00 h
Dienstag und Mittwoch: 11.00 h - 12.00 h
Pfarrsekretärin: Ursula Wieczorek

Pfarrbüro St. Josef Ziegenhain
Tel.: 06691-3227
Pfarrbüro Heilig-Geist-Treysa
Tel.: 06691-1253

mehr Infos unter **www.pastoralverbund-schwalmstadt.de**

PFARRBRIEF

der kath. Kirchengemeinde
SANKT PETER NEUENTAL
im Pastoralverbund „Maria Hilf-Schwalmstadt“

Auf der Heilswiese 5, 34599 Neuental, Tel. 06693-312; Fax: 8887
E-Mail: sankt-peter-neuental@pfarrei.bistum-fulda.de)
www.katholische-kirche-neuental.de

Pfarrbrief vom 12.—26. Februar 2017

Que soy era Immaculada Counceptiou"

"Ich bin die unbefleckte Empfängnis".

Gottesdienstordnung vom 12. - 26. Februar 2017

Samstag, 11. Februar 2017 - Welttag der Kranken, U.L.F. von Lourdes
15.00 h hl. Messe mit Krankensegen, Trutzhain

Sonntag, 12. Februar 2017 - 6. Sonntag im Jk A
Kollekte für die eigene Pfarrei

11.00 h hl. Messe f. +Lydia Götz u. Josefine Eberle, Zi'rode

Mittwoch, 15. Februar 2017
09.30 h Rosenkranzandacht, Jesberg
10.00 h hl. Messe, Jesberg

Donnerstag, 16. Februar 2017
16.30 h Rosenkranzandacht, Zimmersrode
17.00 h hl. Messe, Zimmersrode

Samstag, 18. Februar 2017
10.30 h Wortgottesdienst, Seniorenheim Jesberg
17.00 h Vorabendmesse f. Barbara Rzepka u. Ang., Jesberg

Sonntag, 19. Februar 2017 - 7. Sonntag im Jk A
Kollekte für die eigene Pfarrei

11.00 h hl. Messe für +Barbara Buschbacher, Zi'rode

Mittwoch, 22. Februar 2017
09.30 h Rosenkranzandacht, Jesberg
10.00 h hl. Messe, Jesberg

Donnerstag, 23. Februar 2017
16.30 h Rosenkranzandacht, Zimmersrode
17.00 h hl. Messe, Zimmersrode

Freitag, 24. Februar 2017
19. - 24.00 h Gebetsnacht, Zimmersrode

Samstag, 25. Februar 2017
17.00 h Vorabendmesse f. +Waltraud Bruss, Jesberg

Sonntag, 26. Februar 2017 - 8. Sonntag im Jk A
Kollekte für die eigene Pfarrei

11.00 h hl. Messe für +Joachim Jenczmionka u. Eltern Broza, Z'rode
15.00 h eucharistische Anbetungsstunde, Zimmersrode

Einladung nach Lourdes: Bei Maria zu Gast im Monat Mai

Die Grotte von Massabielle ist das Zentrum des Heiligen Bezirkes in Lourdes, dem Erscheinungsort der Gottesmutter vor 150 Jahren. An diesem damals anrüchigen Ort, einer Verbrennungsstätte von Krankenhausmüll, hat die 14-jährige **Bernadette Soubirous** vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858 achtzehn Erscheinungen der Gottesmutter gehabt. Eine vom Lyoner Bildhauer Fabisch 1864 aus weißem Marmor angefertigte Statue steht in jener Felsenhöhle, in der Bernadette die Erscheinung sah. Unter der Statue ist in bronzenen Lettern die Namensgebung „der Dame" **-„Ich bin die Unbefleckte Empfängnis"** angebracht.

In Lourdes wird Maria als Heil der Kranken verehrt. Neben der Grotte befindet sich eine Wasserquelle, die seit der neunten Erscheinung am 25. Februar 1858 ständig fließt. „**Die Kranken sollen hierher kommen und das Wasser trinken"**, bat Maria bei einer der Erscheinungen. Von den geschätzten 7.000 Heilungen sind - nach strengen Kriterien bestimmt - 70 als Wunder von der Kirche anerkannt. Die Mediziner sprechen bei diesen Fällen von „nicht erklärbaren Heilungen".

Aber nicht nur die körperlichen Heilungen sind im Blick. Es sind vor allem die seelischen Heilungen, die die Pilger suchen und finden. Seit der ersten kirchlich anerkannten Heilung der *Catherine Latapie-Chouat* aus Loubajac, die im Alter von 39 Jahren am 1. März 1858 von einer Lähmung geheilt worden war, reißt der Strom der Kranken nicht ab. Nach offiziellen Angaben des „Bureau de l'Hospitalité" kommen jährlich mindestens 5 Mio. Kranke und Gesunde nach Lourdes. Der Anblick von Wagen und Bahren, Rollstühlen und Betten gehört ebenso zu diesem Wallfahrtsort wie die vollgestopften Devotionalienläden. Aber Lourdes ist kein Kurort, keine Krankenheilstätte, die ärztliches Können und Mühen für überflüssig erklärt. Hierhin dürfen sich vielmehr Menschen flüchten, um auf die Fürsprache Mariens Rettung aus ihrer seelischen und körperlichen Not zu erbitten und zu erfahren. In Lourdes beten, leiden und hoffen die Kranken gemeinsam. Das Gefühl der Ausgrenzung, das sie Zuhause auf dem Krankenlager so oft einholt, verschwindet. Der Kranke und Leidende wird in Lourdes „königlich" behandelt. Er gewinnt eine Größe, zu der der Gesunde aufschauen muss. So wird das oft namenlose Leid der unzähligen im stillen Gebet an der Grotte versammelten Pilger zum Zeichen des Trostes und der Hoffnung.

Auch in diesem Jahr findet wieder v. 23.-30. Mai 2017 eine Wallfahrt der Bistümer Fulda-Limburg-Mainz nach Lourdes statt. Herzliche Einladung! Weitere Infos im Pfarramt erhältlich.